

Teilnahme- und Geschäftsbedingungen:

1. Die **Anmeldung** muss in schriftlicher Form mit dem Anmeldeformular erfolgen und ist verbindlich. Die Vergabe der Teilnehmerplätze erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen. Sie erhalten mit der Bestätigung des Seminarplatzes die Aufforderung, die Teilnehmergebühr zu überweisen. Mit Eingang der Überweisung wird der Seminarplatz für Sie verbindlich reserviert.

2. **Seminarabsagen:** Absagen müssen schriftlich erfolgen. Bei schriftlichen Absagen bis vier Wochen vor Seminarbeginn müssen 50 Prozent der Seminargebühren berechnet werden oder ein Ersatzteilnehmer gemeldet werden. Bei schriftlichen Absagen innerhalb von vier Wochen bis 14 Tagen vor Seminarbeginn müssen 80 Prozent der Seminargebühren berechnet oder ein Ersatzteilnehmer gemeldet werden. Bei kurzfristigen Absagen innerhalb von 14 Tagen vor Seminarbeginn müssen 100 Prozent der Seminargebühren berechnet oder ein Ersatzteilnehmer gemeldet werden.

3. **Sonstiges:** Unsere Seminare werden aus Kostengründen nur durchgeführt, wenn sich eine Mindestanzahl von TeilnehmerInnen angemeldet hat. Bei Erkrankung der DozentInnen oder anderen unvorhergesehenen Ereignissen behält sich das Christophsbad die Option für eine Stornierung vor. Bereits bezahlte Teilnehmergebühren werden erstattet. Es besteht kein Anspruch auf die Durchführung des Seminars oder auf den Ersatz der über die Anmeldegebühr hinaus bereits entstandenen Kosten.

Rehaklinik im Christophsbad
z. Hd. Frau Angelika Kartmann
Abteilung Logopädie
Faurndauer Str. 6 - 28
73035 Göppingen

APHASIE/NEUROLINGUISTIK

1. Workshop: Kommunikativ-pragmatisches Screening für Patienten mit Aphasie (KOPS): Therapeutischer Hintergrund, Konzept, Durchführung und Auswertung

Dozent: Dr. Ralf Glindemann, München
Termin: Freitag, 24. Januar, 9.00 bis 12.30 Uhr
Gebühr: 100 Euro Fortbildungspunkte: 4

Es hat sich gezeigt, dass die Erfassung der kommunikativ-pragmatischen Einschränkungen in der Interaktion für treffende Therapiezieldefinitionen und die Auswahl geeigneter Behandlungsmethoden sehr hilfreich ist. Mit dem kommunikativ-pragmatischen Screening für Patienten mit Aphasie (KOPS, Glindemann, Zeller & Ziegler, 2018) liegt uns ein Untersuchungsinstrument vor, mit dem erstmals auch der Erfolg gestisch-mimischer, zeichnerischer und schriftlicher Äußerungen sowie anderer Kompensationsstrategien systematisch erfasst und bewertet wird. In diesem Workshop wird zunächst vor dem Hintergrund kurzer theoretischer Einschätzungen die Spezifik dieser Art von Diagnostik erörtert diskutiert. Dann sollen die 9 Untertests des KOPS und deren Durchführung anhand konkreter Aufgabenbeispiele vorgestellt werden. Anschließend wird die Auswertung der Untersuchungsergebnisse dargestellt. Im Workshop sollen auch die entsprechenden kommunikativ-pragmatischen ESKOPA-Therapien skizziert werden.

2. Workshop: Intensive Sprachbehandlungstherapie – Grundlagen und Praxis – ILAT

Dozent: Dr. Benjamin Stahl, Berlin
Termin: Freitag, 24. April, 9.00 bis 12.15 Uhr
Gebühr: 100 Euro Fortbildungspunkte: 4

Der Workshop beleuchtet die spezifischen sprachlichen, kommunikativen und psychologischen Probleme bei Aphasie. Er erläutert im Detail eine der mittlerweile weltweit angewandten und evidenzbasierten Aphasitherapien, die intensive Sprach- und Handlungstherapie, ILAT (intensiv language action therapy), auch bekannt als CIAT (constraint-induced aphasia therapy). In ILAT werden alltagsrelevante kommunikative Handlungen in Form von Sprachübungsspielen geübt. Anhand von Videobeispielen aus Therapiesitzungen von PatientInnen mit unterschiedlichen aphasischen Störungsbildern werden die einzelnen Bausteine der ILAT und deren individuelle Anwendung je nach Störungsausprägung und -schwere grad erarbeitet. Dabei haben die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, exemplarisch die Durchführung von Sprachübungsspielen

unter Anleitung und interaktiv in Kleingruppen durchzuführen.

3. Workshop: „WhatsApp“ & Co in der Aphasiotherapie – ein Fallbeispiel

Dozentin: Dr. Angelika Bauer, Freiburg
Termin: Freitag, 13. März, 12.30 bis 16.00 Uhr
Gebühr: 120 Euro Fortbildungspunkte: 5

2018 nutzten bereits deutlich mehr als die Hälfte der Einwohner Deutschlands ein Smartphone, um zu telefonieren und mit Apps wie WhatsApp, Threema oder Telegram über Raum und Zeit hinweg zu kommunizieren. Darüber hinaus wird das Smartphone inzwischen in die face-to-face-Interaktion integriert, indem z. B. Fotos gezeigt oder Informationen aus dem Internet im Gespräch verfügbar gemacht werden. Diese Formen medialer Kommunikation sollen in diesem Workshop anhand eines komplexen Fallbeispiels in den Fokus der Aphasiotherapie gerückt werden. Vorgestellt wird ein Patient mit schwerer Globaler Aphasie, der ein iPhone besitzt, aber Messenger-Apps nicht kannte. Das Projekt, bei dem wir und unsere Patienten gemeinsam lernten, wird im Seminar in seinen verschiedenen Phasen vorgestellt.

4. Inhouse-Seminar: Evidenzbasierte sprachsystematische und kommunikativ-pragmatische Aphasiotherapie (ESKOPA-TM)

Dozentin: Tina Keck, M.A, Lindlar, Marion Thomas
Termin: Freitag, 23. Oktober, 9.00 bis 16.30 Uhr
Samstag, 24. Oktober, 9.00 bis 12.30 Uhr
Fortbildungspunkte: 14

Im Rahmen der multizentrischen klinischen Versorgungsstudie FCET2EC (From Controlled Experimental Trail to [= 2] Eveyday Communication) konnte die Wirksamkeit intensiver Aphasiotherapie bei Menschen mit chronischer Aphasie auf höchster Evidenzstufe belegt werden. Ziel der dreiwöchigen intensiven sprachtherapeutischen Intervention war insbesondere die Verbesserung der Alltagskommunikation. Inhalt der Fortbildung ist die Vorstellung des Therapiemanuals „Evidenzbasierte sprachsystematische und kommunikativ-pragmatische Aphasiotherapie – ESKOP-TM“, welches den Leitfaden für das sprachtherapeutische Vorgehen innerhalb der Studie bildete (Grewe et. al., in Vorbereitung). Das Therapiemanual ist entsprechend der sprachlichen Bereiche (Phonologie, Lexikon, Morphosyntax), der Modalitäten (rezeptiv und expressiv) und nach Schwierigkeitsgraden stufenweise aufgebaut. Das konkrete Vorgehen wird anhand von Patientenbeispielen vorgestellt.



KLINIKUM
CHRISTOPHSBAD

WEGE FINDEN

- WEGE GEHEN



LOGOPÄDIE

Fortbildungsprogramm 2020



Anmeldung und Information

Angelika Kartmann, M.A.

Klinische Linguistin (BKL) / Logopädin

Tel.: 07161 601-9650

Fax: 07161 601-9601

E-Mail: angelika.kartmann@christophsbad.de

DYSPHAGIE

1. Einführung in die Diagnostik und Therapie von neurogenen Dysphagien

Dozenten: Angelika Kartmann, M.A., Göppingen
Dipl.-Päd. Ursula Kling, Göppingen
Termin: Freitag, 6. März, 9.00 bis 16.30 Uhr
Samstag, 7. März, 9.00 bis 13.00 Uhr
Gebühr: 220 Euro Fortbildungspunkte: 14

- Inhalte:
- Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie des Schluckens
 - Erlernen der klinischen Diagnostik
 - Entscheidungsfähigkeit über die Gabe oraler Nahrung
 - Indikation zur apparativen Diagnostik
 - Videofluoroskopie, Videoendoskopie
 - Funktionelle Behandlungstechniken
 - Diätetische Maßnahmen
 - Erstellen von Behandlungskonzepten
 - Dysphagiemanagement und Fallbeispiele

2. Apparative Diagnostik: Videofluoroskopie und Videoendoskopie

Dozenten: Angelika Kartmann, M.A., Göppingen
Dipl.-Päd. Ursula Kling, Göppingen
Prof. Dr. med. Bernd Tomandl, Göppingen
Termin: Montag, 22. Juni, 09.00 bis 16.30 Uhr
Gebühr: 180 Euro Fortbildungspunkte: 8

Die instrumentelle Diagnostik mittels VFSS und FEES nimmt in der Dysphagiebehandlung eine wichtige Stellung ein. Sie ermöglicht eine sichere Beurteilung des Aspirationsstatus und der gestörten Schluckphysiologie.

- Inhalte:
- Indikationsstellung
 - Durchführung, Standardablauf, Entscheidungsbaum
 - Untersuchungsablauf nach individuellem Störungsmuster
 - standardisierte Auswertung
 - Effektivitätsbeurteilung von therapeutischen Maßnahmen
 - Konsequenzen für Therapie und Kostform
 - Methodenvergleich der beiden Verfahren
 - Auswertungen anhand von Fallbeispielen

3. Trachealkanülen-Management

Dozenten: Dipl.-Päd. Ursula Kling, Göppingen
Angelika Kartmann, M.A., Göppingen
Termin: Freitag, 3. Juli, 9.00 bis 16.30 Uhr
Samstag, 4. Juli, 9.00 bis 13.00 Uhr
Gebühr: 220 Euro Fortbildungspunkte: 14

- Inhalte:
- Tracheotomie
 - Schluckvorgang bei tracheotomierten Patienten
 - Trachealkanülen und ihre Funktionsweisen (Theorie, Workshop)
 - Klinische und instrumentelle Diagnostik bei Patienten mit Trachealkanülen
 - Trachealkanülen-Management (einschließlich Absaugen)
 - Vorgehen bei der Dekanülierung
 - Therapeutische Möglichkeiten bei tracheotomierten Patienten
 - Interdisziplinarität in der Behandlung

4. AufbauSeminar: Neurogene Dysphagien

Dozenten: Angelika Kartmann, M.A., Göppingen
Dipl.-Päd. Ursula Kling, Göppingen
Prof. Dr. med. Bernd Tomandl, Göppingen
Termin: Freitag, 16. Oktober, 9.00 bis 17.00 Uhr
Samstag, 17. Oktober, 9.00 bis 13.00 Uhr
Gebühr: 220 Euro Fortbildungspunkte: 14

Das Seminar wendet sich an TherapeutInnen mit theoretischen und praktischen Vorkenntnissen, die eine Vertiefung und Erweiterung des bisher Gelernten wünschen. Inhalte:

- Dysphagiemanagement: Standardisierte klinische Diagnostik und apparative Diagnostik (Videofluoroskopie/ Videoendoskopie) neurogener Dysphagien
- Spezifische klinische und apparative Diagnostik und Therapieplanung bei neurologischen Grunderkrankungen:
 - bei akutem, subakutem Schlaganfall und bei Hirnstamm-insult, nach Tumor-OP und Schädelhirntrauma
 - bei amyotropher Lateralsklerose, M. Parkinson, MS, Chorea Huntington, Myasthenia gravis, Demenz und anderen
 - schwerstbetroffene nicht-kooperationsfähige Patienten mit und ohne Trachealkanüle
- nicht-neurogene Dysphagien im Alter – Presbyphagie
- therap. Konzepte sowie evidenzbasierte Therapieverfahren
- Entwicklung von Therapieplänen (Fallbeispiele)

5. Physiotherapeutische Konzepte in der Dysphagietherapie: Manuelle Therapie, Osteopathie, Neurodynamik, Bobath, PNF und Co.

Dozenten: Angelika Kartmann, M.A., Göppingen
Esra Wittmann, Göppingen
Tina Pietsch, Göppingen
Termin: Freitag, 27. November, 9.00 bis 16.30 Uhr
Gebühr: 180 Euro Fortbildungspunkte: 8

Im Seminar wird ein Methodenüberblick über interdisziplinäre Behandlungsansätze aus dem physio- und sprachtherapeutischen Bereich vermittelt und kritisch hinterfragt. Vorgestellt werden das Bobath-Konzept als Grundlage für die Lagerung und Positionierung von Dysphagiepatienten und die Fazio-orale Stimulation. Weitere Themen sind Techniken der Manuellen Therapie, Cranio-sakralen Therapie, der Neurodynamik und ihre Einordnung in das Konzept der Funktionellen Dysphagietherapie. Zudem wird die Atemstimulation und Förderung des Sekretmanagements durch atemtherapeutische Techniken vorgestellt. Alle Therapieansätze werden praktisch erprobt.

6. Workshop: Rehabilitative Diätetik – Einarbeitung in die International Dysphagia Diet Standardisation IDDSI in die Neurorehabilitation von Schluckstörungen

Dozenten: Sönke Stanschus, M.A., Meerbusch
Termin: Montag, 5. Oktober, 9.00 bis 12.30 Uhr
Gebühr: 120 Euro Fortbildungspunkte: 5

Eine der meistverwendeten Interventionsmethoden bei Dysphagie ist die Modifikation von Speisen und Getränken. Während die Intervention weitverbreitet ist, geht deren Anwendung leider mit einer verwirrenden Vielfalt in der Terminologie der Klassifikation von Schluckdiäten und Andickungsleveln bei Flüssigkeiten einher.

Das 2015 entwickelte IDDSI Klassifikationssystem zur Standardisierung der Terminologie von Schluckdiäten enthält eine einheitliche Klassifikation für modifizierte und nicht-modifizierte Speisen und Getränke. Es besteht aus 8 Stufen und enthält eine Zahlen- und Farbkodierung, mit deren Hilfe die Kommunikation zwischen Personengruppen erleichtert wird, die nicht der jeweiligen Verkehrssprache mächtig sind.

Der Workshop erläutert die Vorteile einer Standardisierung für die Versorgungspraxis, stellt die IDDSI-Testungen zur Klassifikation der IDDSI-Level praktisch vor, und vermittelt Grundlagen zur urheberrechtlich konformen Implementierung von IDDSI in der klinischen Praxis. Die IDDSI-Level sind auch im ambulanten Alltag leicht umsetzbar, so dass beim Umgang mit Speisen und Getränken von der Herstellung bis zum Patienten am Tisch immer eine hohe Nahrungsmittelsicherheit basierend auf schluckphysiologischen Prinzipien gewährleistet werden kann.

ANMELDUNG

Bitte füllen Sie die freistehenden Flächen leserlich aus und versenden Sie die Anmeldung per Post in einem Briefumschlag oder per Fax.

Name: _____

Rechnungsanschrift: _____

E-Mail: _____

Hiermit melde ich mich verbindlich zu/r folgender/n Fortbildung/en an (bitte ankreuzen):

DYSPHAGIE

- 1. Seminar: Einführung – Neurogene Dysphagien
- 2. Seminar: Apparative Diagnostik
- 3. Seminar: Trachealkanülen-Management
- 4. Seminar: AufbauSeminar: Neurogene Dysphagien
- 5. Seminar: Physiotherapeutische Konzepte
- 6. Workshop: Rehabilitative Diätetik

APHASIE/NEUROLINGUISTIK

- 1. Workshop: KOPS für Patienten mit Aphasie
- 2. Workshop: Grundlagen & Praxis – ILAT
- 3. Workshop: "WhatsApp" & Co
- 4. Inhouse-Seminar: ESKOPA-TM

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Teilnahme- und Geschäftsbedingungen des Christophsbads an (siehe Rückseite).

Ort/Datum: _____

Unterschrift: _____